

Rittergutsmuseum

Bei Eröffnung schon Pläne für Erweiterung

Taucha (-tv). Es ist geschafft: Nach langer Vorbereitungszeit und mehr als 1000 Stunden Arbeit der Mitglieder eröffnete am Wochenende der Förderverein des Schlosses Taucha das Rittergutsmuseum Taucha. Rund zwei Dutzend Gäste, unter ihnen einige Stadträte und andere Vereinsvorsitzende, wandelten in den hell und freundlich gestalteten Räumen, in denen sowohl die Historie des fast 800 Jahre alten Anwesens als auch die der Stadt dargestellt ist. Exponate geben Aufschluss über das Leben auf einem landwirtschaftlich geprägten Rittergut.

Verleger Dieter Nadolski übergab Vereinschef Jürgen Ullrich das Lohnbuch eines Rittergutes, das die Entwicklung der Löhne im 18. Jahrhundert anschaulich macht. Nadolski betonte, Taucha habe nun das einzige Rittergutsmuseum Deutschlands. Er schlug vor, dass sich Taucha dieses Alleinstellungsmerkmal auch namentlich schützen lassen sollte. Er werde das Museum gerne weiter fördern, auch mit privaten Exponaten. Ullrich: „Ich hoffe, dass noch weitere Stücke in unseren Fundus gelangen. Eine Erweiterung der Räume ist denkbar.“